SPIELPLATZKOMMISSION NEUKÖLLN
Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 25.03.25,
17:00 Uhr – 19:00 Uhr
Konferenzraum 4R01 (4. Etage), Gradestr. 36

Teilnehmende:

Andreas Luczynski (SGA), Malin Krause (SGA), Susanne Hermann (Kinder- und Jugendbüro), Sanela Armstrong (Bezirkselternausschuss Kita), Michael Bandt (Sozialraum Koordinator), Peter Scharmberg (SPD Fraktion), Tjado Stemmermann (Grüne Fraktion), Beate Bruker (Grüne Fraktion), Ino Kringel (CDU Fraktion), Jule Steinert (Stabsstelle für Dialog und Zukunft)

Moderation und Protokoll: Jule Steinert, Mitarbeiterin Koordinierungsstelle für Beteiligung und Engagement

1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung, Protokoll
2 Neuigkeiten oder Rückfragen zu den Anliegen der vorhergehenden Sitzungen
3 SGA stellt vor: KSSP Planung und Neubau-Projekte 2025
4 Vorstellung Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendparlament
5 Besprechung gemeinsame Sitzung mit dem Schulamt
6 Verschiedenes
• Sitzungstermine 2025 + Themenspeicher

1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung und Protokoll

Jule Steinert begrüßt das Gremium und teilt mit, dass der Bezirksbürgermeister Martin Hikel leider aufgrund anderer Termine an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann.
Die Teilnehmenden nehmen das Protokoll der letzten Sitzung und die Tagesordnung an.

2. Neuigkeiten oder Rückfragen zu den Anliegen der vorhergehenden Sitzungen

Es wurde bei der Abfrage zum Themenspeicher in der letzten Sitzung 2024 der Vorschlag gemacht, regelmäßig in den Sitzungen Neuigkeiten oder Rückfragen zu vorherigen Themen und Anliegen abzufragen. Damit soll sichergestellt werden, dass Themen auch kontinuierlich behandelt und weiterverfolgt werden können. Frau Steinert schlägt vor, dies ab sofort umzusetzen und alle Teilnehmenden stimmen dem zu.

<u>Fehlende Spiel- und Sportplätze in Buckow</u>
Frau Steinert berichtet, dass Bezirksbürgermeister Martin Hikel in Absprache mit der OE SPK einen Brief an die Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG (GBST) geschrieben hat.

<u>Eröffnung der Spiel- und Sportflächen Lessinghöhe</u>
Frau Steinert berichtet, dass auf Wunsch von Bezirksbürgermeister Martin Hikel anlässlich der Fertigstellung der Spiel- und Sportflächen Lessinghöhe eine Eröffnung mit Graffiti-Workshop durch die Graffiti-Lobby Berlin geplant ist. Die Graffiti-Lobby Berlin hat der Spielplatzkommission im April

2023 ihre Expertise zu legalen Graffiti-Wänden vorgestellt. Dies wurde bei der Umgestaltung der Lessinghöhe aufgegriffen und hier stehen nun zwei legale Graffiti-Wände. Die Spielplatzkommission hat die Lessinghöhe im Juni 2024 besucht.
Da die Lieferung und Montage von Spielgeräten voraussichtlich bis Juni/Juli 2025 abgeschlossen sein wird, wird die Eröffnung für Juli geplant. Die Organisation der Veranstaltung erfolgt durch die Pressestelle, die Organisation des Graffiti-Workshops erfolgt durch die Geschäftsstelle. Frau Steinert wird die Spielplatzkommission weiter auf dem Laufenden halten.

Sicherheit der Spiel- und Sportflächen Lessinghöhe
Frau Armstrong fragt nach, ob der untere Ein- und Ausgang zu den Spielflächen von der Bornsdorfer Straße aus ein Sicherheitsrisiko für kleine Kinder darstellt, die hier mit ihren Fahrgeräten gegebenenfalls über den abschüssigen Weg auf die Straße rollen könnten. Der Weg wird von vielen Familien mit kleinen Kindern auch als Durchgangsweg genutzt.
Das SGA antwortet, dass eine Verkehrsberuhigung der gesamten Kreuzung geplant ist, die Parkplätze direkt vor dem Eingang sollen wegfallen und Verkehrspoller werden noch aufgestellt. Diese Maßnahmen sollen noch dieses Jahr umgesetzt werden und die Sicherheit an dem Ein- und Ausgang erhöhen. Das SGA schätzt den Abstand zur Straße als ausreichend ein. Sollten nach den erfolgten Maßnahmen weiterhin Sicherheitsrisiken bestehen, muss dies nochmal geprüft und gegebenenfalls ausgebessert werden.

Calisthenics Anlage in der High Deck-Siedlung
Herr Band berichtet, dass die Anlage schon fertig gebaut ist und fragt, ob eine Eröffnungsfeier geplant wird. SGA teilt mit, dass vom beauftragten Planungsbüro hierzu noch keine Information vorliegt. Beide erkundigen sich nochmal. Das Thema soll bei der nächsten Sitzung nochmal unter TOP 2 besprochen werden.

3. SGA stellt vor: KSSP Planung und Neubau-Projekte 2025

KSSP-Planung
Herr Luczynski stellt das Kita- und Spielplatzsanierungs-Programm (KSSP Planung) vor. Für die Maßnahmen stehen in zwei Töpfen 511.000 € für verbindliche Maßnahmen und 25.000 € für flexible Maßnahmen zur Verfügung. Letztere Summe wurde dieses Jahr auf die Hälfte gekürzt, zuvor waren es noch 50.000 €. Insgesamt wurden viele Mittel in der KSSP Planung gekürzt, aber davon wenig bei öffentlichen Spielplätzen.
Die Mittel werden für kleine Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (wie z.B. für den Austausch einzelner Elemente von Spielgeräten) auf diversen Spielplätzen im Bezirk eingesetzt sowie für besondere Reinigungsmaßnahmen wie den Austausch von Sand, Farbentfernungen o.ä.. Das Programm gibt es seit 2014. Die Mittel werden hauptsächlich zum Erhalt des Bestandes der Spielplätze und der Spielplatzqualität in Neukölln eingesetzt.

Beispiele:
- Der Ritterburgspielplatz wird jährlich mit 30.000 € - 50.000 € instandgehalten und bietet somit nachhaltig eine hohe Qualität.

- Auf dem Spielplatz Pflügerstraße wird der Zaun erneuert. Der bisherige Zaun ist sehr laut (wenn z.B. ein Ball dagegen kommt). Der neue Zaun soll für Lärmentlastung im Umfeld sorgen. Es werden sukzessive alle Zäune im Bezirk gegen die neuen, lärmentlastenden Zäune ausgetauscht.

Diskussion und Fragen

- Wann wird der Sportplatz an der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Manege erneuert?
  Erst nachdem geklärt ist, wie es mit der Manege weitergeht. Der Sportplatz gehört zum Schulgelände Campus Rütli.
- Wie sicher sind die KSSP Mittel vor Kürzungen?
  Das ist schwer vorauszusagen. Da das Programm als politisches Erfolgsprojekt gilt und eine hohe Relevanz hat, ist zu hoffen, dass hier nicht viel gekürzt wird. Die Instandhaltung der Spielplätze in den Bezirken ist wichtig, um die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche im Stadtraum aufrechtzuerhalten und zu verbessern.

Neubau-Projekte

Frau Krause stellt die Neubau-Vorhaben an Spiel- und Sportplätzen in Schulen und an öffentlichen Plätzen vor. Die Maßnahmen werden durch den Berliner Doppelhaushalt sowie durch Förderprogramme (wie das Programm Sozialer Zusammenhalt) finanziert. Die Planung zur Mittelvergabe wird zwar frühzeitig festgelegt, wenn der Berliner Haushalt dann steht, können jedoch nach Bedarf noch flexible Anpassungen in den Bezirken vorgenommen werden. In Neukölln stehen mehr Schulen aus Süd-Neukölln auf dem Plan, da es im Norden des Bezirkes mehr Förderkulissen und somit mehr alternative Finanzierungsmöglichkeiten gibt.

Das Straßen- und Grünflächenamt setzt hier sehr viele Maßnahmen um und holt viele Drittmittel für den Bezirk ein.

Beispiele:

- In der Konrad-Agahd-Schule werden der Bolzplatz und die Spielgeräte erneuert und es entsteht ein Kiosk, an dem sich die Schüler:innen aufhalten und versorgen können. Die Fläche wird nur von Schüler:innen genutzt. Es gibt keine zwei Eingänge, sondern das eine ist eine Zufahrt zur Spielplatzpflege. Offene Frage: Wird die Spiel- und Sportfläche auch von den Schüler:innen der Jenaplan Schule direkt gegenüber genutzt?
- Am Leonardo-da-Vinci-Gymnasium sollen Volley- und Basketball-Spielflächen entstehen.
- Am Campus Efeuweg entstehen ebenfalls Volleyballfelder und ein Spielplatz.
- Baubeginn für die Maßnahmen an den Spiel- und Sportflächen der Christoph-Ruden-Schule ist dieses Jahr. Die Maßnahmen werden voraussichtlich 2026 fertig. In der Planung steht 2027, die Maßnahmen wurden jedoch vorgezogen.
- Im Kinder- und Jugendzentrum Lessinghöhe entstehen Volleyballfelder, Parkurflächen und ein Naturspielplatz mit Wasser- und Kletterelementen.
- Der Bolzplatz am Spielplatz Bendastraße ist schon fertig. Es wurde hierfür feinkörniger roter Asphalt verwendet. Dieser fühlt sich für Nutzer:innen gleich an, ist aber widerstandsfähiger. Dies soll Vandalismus vorbeugen.

4. Vorstellung Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendparlament

Frau Steinert berichtet, dass das Kinder- und Jugendparlament und die Geschäftsstelle gemeinsam Ideen zur engeren Zusammenarbeit der Spielplatzkommission mit dem Kinder- und Jugendparlament ausgearbeitet haben:

- Das Kinder- und Jugendparlament bildet eine Arbeitsgruppe zum Thema Spielplätze
- Eine Sitzung der Spielplatzkommission im Jahr wird für die Themen und Belange des Kinder- und Jugendparlaments reserviert
- Ein stimmberechtigtes Mitglied des Kinder- und Jugendparlaments wird Teil der Spielplatzkommission (dieses wird nicht namentlich festgelegt, also können verschiedene Vertreter:innnen des Kinder- und Jugendparlaments diese Funktion übernehmen)
- Beschlüsse und Stellungnahmen der Spielplatzkommission werden dem Kinder- und Jugendparlament vorgelegt, bevor sie an die Ausschüsse gehen – so können Ergänzungen oder Anmerkungen des Kinder- und Jugendparlaments berücksichtigt werden

Diese Vorhaben wurden von Frau Steinert am 25.03.25 bereits im Kinder- und Jugendparlament vorgestellt und stießen hier auf viel Interesse. Die Kinder und Jugendlichen haben dabei bereits viele Vorschläge für Spielplätze gesammelt. Frau Steinert wird diese sichten und sortieren und der Spielplatzkommission zur Verfügung stellen.

<u>Diskussion und Beiträge</u>

- Die Vorschläge treffen auf große Zustimmung
- Das Kinder- und Jugendparlament ist ein wichtiges demokratisches Gremium, in dem die Kinder und Jugendlichen Selbstwirksamkeit erfahren
- Es ist gut, wenn die Arbeit der Spielplatzkommission durch den engeren Austausch mit dem Kinder- und Jugendparlament noch transparenter wird
- Die engere Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendparlament soll nicht die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Planung von Spiel- und Sportplätzen vor Ort ersetzen – sondern in der Zusammenarbeit kann diese noch verbessert werden

<u>Vorschlag:</u> Anstatt einer Sitzung im Jahr kann in jeder Sitzung der Spielplatzkommission ein Tagesordnungspunkt für die Themen und Belange des Kinder- und Jugendparlaments reserviert werden, sodass Themen fortlaufend bearbeitet werden können. So wird es z.B. im Jugendhilfeausschuss gemacht. Die Geschäftsstelle holt die Einschätzung des Kinder- und Jugendparlaments zu dem Vorschlag ein.

5. Besprechung gemeinsame Sitzung mit dem Schulamt

Es besteht großes Interesse daran, die Möglichkeit der Mehrfachnutzung von Schulhöfen mit Spielplätzen und Sportanlagen auszuloten und hierzu das Schulamt zu einem offenen Erstgespräch zur nächsten Sitzung der Spielplatzkommission am 19.06.2025 einzuladen. Die Geschäftsstelle wird dies in die Wege leiten.

Es wurde vorgeschlagen, hierzu auch weitere Vertreter:innen des Bezirkselternausschuss Schule sowie den Ausschuss für Bildung, Schule und Kultur einzuladen.

<u>Ziele, Wünsche, Ideen:</u>

- Öffnung der Liegenschaften in den Sozialraum

- Pilotprojekte mit interessierten Schulen und Trägern der Kinder- und Jugendarbeit starten, die sich dann ggf. in Generallösungen überführen lassen: Auf Freiwilligkeit und positive Beispiele setzten
- Bei der Planung von Neubau Vorhaben die Möglichkeit von Mehrfachnutzung gleich mitberücksichtigen
- Positives Beispiel: Tischtennisplatten am Rütli-Campus sind öffentlich zugänglich, werden viel genutzt und daher auch relativ sauber und unbeschadet gehalten
- Insbesondere um das Rathaus Neukölln und in Buckow gibt es zu wenig öffentliche Spiel- und Aufenthaltsplätze für Kinder und Jugendliche – daher sollte besonderes in diesen Gebieten die Möglichkeiten von Mehrfachnutzung geprüft werden z.B. bei der Christoph-Ruden-Grundschule in Buckow

<u>Schwierigkeiten, Klärungsbedarfe:</u>

- Verantwortlichkeitsfragen zur Sicherheit, Müllentsorgung, Vandalismus-Schäden und gegebenenfalls Betreuung müssen geklärt werden

Perspektivisch wird zudem überlegt, über Mehrfachnutzungen von Jugendfreizeiteinrichtungen und Schul-Turnhallen (auch in Kooperation mit Sportvereinen) mit den verantwortlichen Stellen ins Gespräch zu kommen.

6. Verschiedenes: Sitzungstermine 2025 + Themenspeicher

Die nächsten Sitzungstermine in diesem Jahr sind der 19.06. und der 20.11.2025, jeweils von 17 – 19 Uhr.

Sonstiges:

Es kam der Vorschlag, die Informationen über die Winterspielplätze im Bezirk bekannter zu machen und mehr zu streuen, damit möglichst alle davon wissen und diese nutzen können.

Themenspeicher für 2025

- Austausch mit dem Schulamt zur Möglichkeiten der Mehrfachnutzung von Schulhöfen und Schul-Sportplätzen
- Austausch mit dem Sportamt zur Möglichkeiten der Mehrfachnutzung von Turnhallen
- Stand Maßnahme Umbau Schillerpromenade (2. Jahreshälfte)
- Bedarf mehr öffentliche Trinkbrunnen in der Nähe von Spiel- und Sportplätzen (aktuell keine Finanzierung durch Berliner Wasserbetriebe möglich)
- Kreative Ideensammlung zur Erschließung von neuen Orten (z.B. Parkdecks, Dächer etc. … Urbane Utopien)
- Inspiration: Beispiele der Spiel- und Bolzplatz Planung in anderen Städten
- Reinigung und Müllentsorgung auf Spielplätzen
- Gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss (2026)
- Ggf. Vorstellung des Mitmach-Ladens, der bezirklichen Anlaufstelle für Bürger:innen Beteiligung